



iMAR Navigation GmbH

St. Ingbert

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2021

A. Geschäftsverlauf Entwicklung von Branche und Gesamtwirtschaft

iMAR Navigation ist einer der führenden Anbieter kundenspezifischer Inertialmeßsysteme und beliefert Kunden mit inertialen Mess- und Regelsystemen in vielen Bereichen der industriellen, automobilen und militärischen Anwendungen. Hierzu bietet iMAR Navigation neben klassischen Inertialmeßsystemen insbesondere auch applikationsspezifische Systeme mit integrierter Datenfusion sowie stabilisierte Plattformen sowie kundenangepasste Systementwicklungen an.

Die Branche hat sich, trotz der in 2021 anhaltenden COVID-19 Pandemie seit März 2020, auf allen für iMAR wesentlichen Gebieten gut entwickelt - von zunehmender Relevanz der inertialen Referenzmesstechnik für das Thema „automatisiertes Fahren“ im Automobilbereich bis hin zu geodätischen Anwendungen und kundenspezifischen Anwendungen im Luftfahrtbereich und bei militärischen Anwendungen sowie bei der Nachfrage nach allgemeinen messtechnisch orientierten Auftragsentwicklungen.

Neben dem nationalen und europäischen Markt gibt es auch eine wachsende Nachfrage nach Navigations-, Ortungs-, Vermessungs- sowie Stabilisierungssystemen aus dem nichteuropäischen Ausland.

Unternehmensentwicklung

Im Geschäftsjahr 2021 sind die Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahr um rd. 21,5 % zurückgegangen, wobei die auftragsbezogenen Effizienzsteigerungen in Gestalt einer Deckungsbeitragsverbesserung aus den Vorjahren nochmal verbessert werden konnte (hier auch Stichwort Stückzahllieferung: siehe unten). Derartige Änderungen im Umsatz und Deckungsbeitragsbereich resultieren aus sich auftragsbezogen ändernden Anteilen von Entwicklung (Engineering) und Fertigung sowie den Anteilen von sehr kundenspezifischen Systemlösungen zu Standardlösungen am Gesamtumsatz. So konnte ein um 17,8 % besserer Deckungsbeitrag I als im Vorjahr realisiert werden.

Aufgrund der hohen Auslastung wurden weiterhin größere Umfänge an mechanischen Arbeiten (Zerspanung) für Serienfertigung an qualifizierte Unterauftragnehmer vergeben, um die eigenen mechanischen Fertigungseinrichtungen für anspruchsvolle Fertigungsaufgaben z.B. im Bereich der kundenspezifischen Anpassung unserer stabilisierten Plattformen zur Verfügung zu haben.

Sowohl der Ingenieurbereich als auch die Fertigung wurden in 2021 weiter ausgebaut, dabei wurden laufende Produktlinien erweitert und durch neue Produkte ergänzt. Details findet man auf unserer Webseite im Bereich „News“ (<https://www.imarnavigation.de/de/news/news>). Ferner wurde die Fertigung und Prüftechnik weiter ausgebaut. Dazu wurde das eigene Messlabor für Bewegungssimulation, Vibration, Schock und Temperatur auch in 2021 erweitert und eine weitere Erweiterung in 2022 für das Testen von Prüflingen in Qualifikation und Serienfertigung mit auch großen Temperaturgradienten (> 10 K/min) wurde initiiert.

Aufgrund der Produktvielfalt und der großen Innovationskraft verfügt iMAR über eine breite Präsenz am Markt, die sich - bezogen auf die Umsätze - etwa hälftig auf kommerzielle und hoheitliche sowie militärische Anwendungen aufteilt. Im Bereich der zukunftsorientierten Forschung ist iMAR ergänzend zu den allgemeinen F&E-Aktivitäten auch in mehreren Forschungsverbundvorhaben aktiv, die auch den Einsatz von Quantentechnologie im Bereich Inertialmeßtechnik (Qgyro, QGyroPlus), die Verbesserung der Aero-Gravimetrie (DESMEX-II, DESMEX-REAL) oder die Umsetzung zukunftsweisender Konzepte für die Elektromobilität (UNICARagil) zum Ziel haben. Die Ergebnisse werden dazu auch öffentlichkeitswirksam präsentiert, um unsere Produkte einem breiteren Anwenderkreis noch bekannter zu machen.

Auch wurden 2021 weitere 800 qm Bürofläche in die Nutzung überführt und ein entsprechender Ausbau der Infrastruktur gestartet, welcher in 2022 abgeschlossen wird.

Anfang 2021 wurde außerdem der operationelle Betrieb des 2020 als Tochterunternehmen erworbenen renommierten EMV-Labors des Betreibers SGS-TÜV Saarland mit derzeitigem Standort in Perl/Sinz aufgenommen. Die hierfür 2020 gegründete Spezial-EMV GmbH betreibt dieses Labor seit Januar 2021. Ferner wurde die Planung des Neubaus des EMV-Labors am Standort St. Ingbert im 3. Quartal 2021 abgeschlossen. Der Neubau wird im Oktober 2022 fertiggestellt werden. Dies erweitert die Testmöglichkeiten für eigene Produkte bzgl. Umweltzertifizierung und erlaubt es, auch als Dienstleister im Bereich der EMV-Prüfungen den auch hier wachsenden Markt kompetent zu bedienen. Bereits im ersten Betriebsjahr kann Spezial-EMV GmbH neben den Bestandskunden einen signifikanten Zugang an Neukunden verzeichnen, was das Geschäftsmodell als Spezialdienstleister für Innen- und Außenmessungen im EMV-Bereich bestätigt.

B. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage



Vermögenslage

Die Bilanzsumme des Geschäftsjahres 2021 hat gegenüber dem Vorjahr um rd. 3,6 % abgenommen und ist damit nahezu unverändert geblieben.

Auf der Aktivseite war die Veränderung der Bilanzsumme im Wesentlichen durch Reduzierungen der Lieferantenforderungen und Barliquidität sowie Zunahmen des Vorratsvermögens (moderater Zuwachs) und der Forderungen gegen verbundene Unternehmen gekennzeichnet, wobei die Abnahme der Barliquidität nahezu vollständig in die Finanzierung von Projekten der Tochtergesellschaft geflossen ist.

Die Passivseite ist im Wesentlichen durch eine Steigerung des Eigenkapitals um +948 TEUR sowie Abnahmen der erhaltenen Anzahlungen (-882 TEUR), der Gesellschafterdarlehen (-160 TEUR), der Lieferantenverbindlichkeiten um -331 TEUR und der Rückstellungen um -186 TEUR sowie einer Zunahme der übrigen Verbindlichkeiten um +98 TEUR bestimmt. Die Eigenkapitalquote betrug zum Bilanzstichtag per 31.12.2021 rd. 70,8 %.

Finanzlage

Der Cash Flow wird analysiert auf Basis einer für interne Zwecke ermittelten Kapitalflussrechnung, die sich an DRS 21 orientiert. Dabei ergaben sich im Geschäftsjahr 2021 ein negativer operativer Cash Flow (Zahlungsmittelabfluss) von -784 TEUR sowie ein Zahlungsmittelabfluss im Investitionsbereich in Höhe von -319 TEUR (der Cash Flow im Finanzierungsbereich war ausgeglichen); insgesamt haben sich dadurch im Saldo die kurzfristigen liquiden Mittel gegenüber dem Vorjahr um -1.103 TEUR vermindert. Die Liquidität 2. Grades in Höhe von +10.345 TEUR deckt die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 3.230 TEUR vollständig.

Ertragslage

Die operative Steuerung der Gesellschaft erfolgt auf Basis folgender Kennzahlen:

Umsatzerlöse

Betriebsergebnis

Jahresergebnis

Kurz-, mittel- und langfristige Liquidität

In 2021 ergibt sich ein Umsatz von 13.647 TEUR, der zwar unter Vorjahresniveau liegt, wobei sich die Erhöhung aus den Vorjahren des mittleren Ertrags je System gefestigt hat. Der Ertrag auf Deckungsbeitragsebene I hat sich gegenüber dem Vorjahr um rd. 17,8 % verbessert.

Die Umsatzrendite vor Steuern vom Einkommen und Ertrag betrug im Geschäftsjahr 2021 rd. 9,8 %, bezogen auf die Gesamtleistung rd. 8,9 %.

Somit wurden die Umsatzentwicklungsprognosen aus dem Lagebericht 2020 zwar nicht erreicht; das Ergebnisziel jedoch übertroffen.

Gesamtbeurteilung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2021 kann die wirtschaftliche Lage der iMAR insgesamt und auch unter Bezug auf die gesamtwirtschaftliche Lage als positiv bezeichnet werden. Die Umsätze setzen sich sowohl aus neu- und weiterentwickelten Produkten als auch aus Produkten, die unsere Kunden bereits seit über 20 Jahren von uns beziehen, sowie aus von iMAR angebotener Ingenieurleistung zur Entwicklung kundenspezifischer Produkte und Systemlösungen zusammen.

C. Risikobericht

Risikomanagement und Risikomanagementmethoden

Risikomanagement ist als systematischer Umgang mit möglichen Ereignissen und Entwicklungen definiert, die die Umsetzung der geplanten Unternehmensstrategie und die Unternehmensziele, wie etwa die Erhaltung oder Steigerung des Unternehmenswertes, begleiten und unterstützen. Basierend auf In-House-Analysen und unter Berücksichtigung von Marktgegebenheiten werden Risiken definiert, beurteilt und entsprechend gebündelt. Darauf aufbauend werden durch die Geschäftsleitung Maßnahmen zur Risikoreduktion und -vermeidung bestimmt.



Ein internes Qualitätsmanagement, das gemäß ISO 9001, EN 9100 und EASA Part 21 G zertifiziert ist, sowie ein entsprechendes Controlling als Steuerung und Wirtschaftlichkeitsüberwachung des Unternehmens unterstützen die Findung und Überwachung der Ziele.

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen

Preisänderungs-, Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen bestanden im abgelaufenen Geschäftsjahr 2021 nicht in relevanter Größe und sind auch derzeit nicht zu beobachten. Dennoch können Forderungsausfall-, Zinsänderungs-, Spannen- und Finanzierungsrisiken nicht ausgeschlossen werden.

Das Ausfallrisiko bei Kundenforderungen wird im Wesentlichen durch anteilige Vorauszahlungen begrenzt. Über das Debitorenmanagement wird regelmäßig und zeitnah das Ausfallrisiko überprüft und bei Bedarf zeitnah gehandelt.

Ein Zinsänderungsrisiko besteht derzeit auf Grund der hohen Liquiditätsreserven nicht, kann aber für die künftige Geschäftsentwicklung auf Grund denkbarer Änderungen der Rahmenbedingungen nicht ausgeschlossen werden.

Das kalkulierbare Finanzierungsrisiko besteht darin, dass durch die Veränderung gewisser Rahmenbedingungen am Markt bisher übliche Projektvorfinanzierungen durch die Auftraggeber möglicherweise nicht mehr so umfassend wie bisher realisiert werden können.

Risiken und Chancen der künftigen Entwicklung sowie bestandsgefährdende Risiken

Ein signifikantes Risiko liegt mittel- und langfristig in der Verfügbarkeit geeigneter Fachkräfte im Bereich Engineering und Produktion. Da die einschlägigen Ausbildungseinrichtungen (Hochschulen, Universitäten, Berufsschulen) die erforderliche hochqualitative Ausbildung der Absolventen nicht mehr in uns genügender Qualität bereitstellen, investiert iMAR in eine zielorientierte innerbetriebliche Weiterbildung der Mitarbeiter.

Die durch die Globalisierung oft recht schnelle Veränderung der Märkte stellt für iMAR Navigation aufgrund unserer vergleichsweise kurzen Entwicklungszeiten und hohen Innovationskraft aus heutiger Sicht kein signifikantes Risiko, sondern eher einen Vorteil gegenüber dem Wettbewerb dar.

Für 2022 geht die Geschäftsführung davon aus, dass sich unsere Märkte trotz der pandemischen Lage im Vergleich zu den Vorjahren stabil verhalten werden. Dennoch ist Vorsorge - es werden weiterhin hohe Deckungsbeiträge durch die Technologieführerschaft erwartet; wegen der Technologieführerschaft in mehreren Teilmärkten besteht die Chance, dass weitere Deckungsbeiträge in anderen Teilmärkten erwirtschaftet werden - getroffen, auch mit möglichen Veränderungen in Märkten und Lieferketten umgehen zu können. So wurde bereits in 2020 etwa die IT derart ausgebaut, dass viele Arbeiten temporär auch aus dem Homeoffice heraus möglich sind und für 2022 befindet sich eine erhebliche Erweiterung der IT-Infrastruktur in Planung.

Wir werden weiterhin einen signifikanten Anteil unseres Ertrags in die Entwicklung unserer Produkte investieren, um auch in Zukunft als einer der technologischen Marktführer auf unserem Gebiet den Markt mit gestalten zu können.

Von einer bestandsgefährdenden Beeinträchtigung und Entwicklung des Unternehmens geht die Geschäftsführung nicht aus.

Hinsichtlich der Auswirkungen des Coronavirus und des Ukrainekrieges wird auf die Berichterstattung im Anhang „Nachtragsbericht“ des Jahresabschlusses verwiesen. Da diese Auswirkungen zum Zeitpunkt der Aufstellung des Lageberichts nicht hinreichend verlässlich prognostizierbar sind, wurde der Wirtschaftsplan dahingehend auch nicht angepasst.

D. Prognosebericht

Es sind keine wesentlichen Änderungen in der Geschäftspolitik zu erwarten. Die erwirtschafteten Gewinne werden umfangreich in ein kontinuierliches, ausgewogenes qualitatives wie quantitatives Wachstum investiert.

Für 2022 rechnen wir aufgrund der sich seit Mitte 2021 darstellenden Lieferkettenproblematik insb. im Bereich der Elektronik-Bauteile und Komponenten mit einer Verdichtung der Systemlieferungen an unsere Kunden im 4. Quartal. Die Nachfrage nach unseren Produkten am Markt spiegelt sich u.a. wider in unserem Auftragsbestand, der in 12/2021 der höchste in unserer fast 30-jährigen Firmengeschichte ist, wobei hierin erstmalig auch langfristige Aufträge mit Lieferverträgen über eine Dauer von mehr als vier Jahren enthalten sind.

Die Markteinführung weiterer Navigationssysteme der Produktreihe iNAT-Rx, iNATFx, iNAT-M200, iCORUS usw. für den nationalen und internationalen Markt, die nicht den ITAR Regularien unterliegen, wird auf diesem Gebiet auch in den kommenden Jahren zu stabilen Umsätzen führen und das konsequente Ausschleichen von älteren Systemmodellen gut ausgleichen. Unsere Entwicklungsaktivitäten auf dem Gebiet der Absicherung des hochautomatisierten Fahrens werden nicht nur im automotiven Bereich, sondern auch im Eisenbahnverkehr und der Binnenschifffahrt zu wachsender Präsenz führen. Unsere Entwicklungsaktivitäten für den nichtzivilen Sektor werden in Zukunft ebenfalls zu zusätzlichen Umsätzen führen. Details können hier aus Vertraulichkeitsgründen nicht genannt werden.

Für 2022 gehen wir von einem Ergebnis von 400 TEUR aus. Diese Einschätzung ergibt sich aus Auftragsbestand und Bearbeitungsstand unter Berücksichtigung andauernder Lieferkettenengpässe, laufenden Auftragsverhandlungen sowie unserer Marktkenntnis und dem zeitlichen Stand des Geschäftsjahres 2022; für 2023 erwarten wir mindestens ein ähnliches Ergebnis, wenn sich die politischen weltweiten Rahmenbedingungen nicht noch weiter nachhaltig negativ verändern.

In Bezug auf die Risiken wird auf den Abschnitt „Risikobericht“ verwiesen.

E. Dank an unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Geschäftsführung spricht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ihren Dank für die geleistete Arbeit sowie die hohe Motivation und Leistungsbereitschaft, insbesondere auch trotz der Herausforderungen der pandemischen Lage, aus.

St. Ingbert, im August 2022

Geschäftsführung iMAR Navigation GmbH

Bilanz

Aktiva

	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR
A. Anlagevermögen	1.053.017,00	1.011.650,00
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	75.012,00	103.092,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	75.012,00	103.092,00
II. Sachanlagen	953.005,00	883.558,00
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	181.470,00	84.201,00
2. technische Anlagen und Maschinen	404.308,00	509.228,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	367.227,00	290.129,00
III. Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00
1. Beteiligungen	25.000,00	25.000,00
B. Umlaufvermögen	12.652.590,45	13.224.960,37
I. Vorräte	81.085,57	0,00
1. Vor Absetzung von erhaltenen Anzahlungen	4.950.564,39	3.208.441,33
2. erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen (offen aktivisch abgesetzt)	-4.869.478,82	-3.208.441,33
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.240.197,08	4.790.371,78
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	1.659.973,90	442.079,89
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	1.659.873,90	441.979,89
2. sonstige Vermögensgegenstände	3.580.223,18	4.348.291,89
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.331.307,80	8.434.588,59
C. Rechnungsabgrenzungsposten	95.239,22	75.221,20
Summe Aktiva	13.800.846,67	14.311.831,57
Passiva		
	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	9.774.788,87	8.827.222,11
I. Gezeichnetes Kapital	130.000,00	130.000,00
II. Gewinnrücklagen/Ergebnisrücklagen	73.795,32	73.795,32
III. Gewinnvortrag	8.623.426,79	7.863.469,75
IV. Jahresüberschuss	947.566,76	759.957,04
B. Rückstellungen	2.505.674,00	2.692.044,00
C. Verbindlichkeiten	1.518.283,80	2.792.565,46
I. sonstige Verbindlichkeiten	1.518.283,80	2.792.565,46
davon aus Steuern	219.699,28	163.675,23
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	33.170,96	37.221,63
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.517.720,47	2.792.173,08
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	563,33	392,38
D. Passive latente Steuern	2.100,00	0,00
Summe Passiva	13.800.846,67	14.311.831,57

Gewinn- und Verlustrechnung

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Rohergebnis	9.954.330,97	8.391.509,51
2. Personalaufwand	-6.760.041,10	-5.925.701,40
a) Löhne und Gehälter	-5.785.192,27	-4.998.159,07
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-974.848,83	-927.542,33
davon für Altersversorgung	-8.315,64	-7.301,84
3. Abschreibungen	-277.430,24	-248.098,77
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-277.430,24	-248.098,77
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.278.309,21	-1.110.033,57
davon Aufwendungen aus Währungsumrechnung	-31.418,41	-39.181,67
5. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10.622,46	4.293,33
davon sonstige Zinsen und ähnliche Erträge von verbundenen Unternehmen	8.470,27	1.240,27
davon aus Abzinsung	2.146,00	2.941,00



	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	1.1.2020 - 31.12.2020 EUR
6. Aufwendungen aus Verlustübernahmen (Mutter)	-300.529,96	0,00
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-14.897,47	-18.698,76
davon an verbundene Unternehmen	-46,30	-55,16
davon aus Abzinsung	-5.341,00	-6.062,00
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-385.770,69	-333.046,30
a) Aufwand aus der Veränderung latenter Steuern	-2.100,00	0,00
9. Ergebnis nach Steuern	947.974,76	760.224,04
10. sonstige Steuern	-408,00	-267,00
Jahresüberschuss	947.566,76	759.957,04

Anhang

(1) Allgemeines

Der Jahresabschluss der Gesellschaft, die nach den Bestimmungen des § 267 Abs. 1 HGB eine mittelgroße Kapitalgesellschaft ist, ist nach den Vorschriften des HGB in der für das Geschäftsjahr 2021 geltenden Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) unter Berücksichtigung der Bestimmungen des Bilanzrichtlinienumsetzungsgesetzes (BilRUG) sowie den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die handelsrechtlichen Ausweis- und Gliederungsvorschriften finden Anwendung.

Die Bilanz wird vor Verwendung des Jahresergebnisses aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wird nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bei der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden wurde von dem Grundsatz der Unternehmensfortführung (Going Concern) gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 2 HGB ausgegangen. Bis zum Zeitpunkt der Beendigung der Erstellung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2021 liegen keine Anzeichen vor, die diese Annahme nicht rechtfertigen.

(2) Bilanzierung und Bewertung

Immaterielle Vermögensgegenstände:

Unter dieser Position wird Software, die über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer (3 bis 5 Jahre) pro rata temporis und linear abgeschrieben wird, ausgewiesen.

Sachanlagen:

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten nach § 255 Abs. 1 HGB abzüglich Abschreibungen bewertet; sie werden planmäßig linear bzw. degressiv, soweit steuerrechtlich zulässig im Rahmen der steuerrechtlichen Bestimmungen und soweit es sich um abnutzbare Vermögensgegenstände handelt, abgeschrieben. Die Abschreibungssätze richten sich nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer:

Maschinen	8 bis 12 Jahre
Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 bis 10 Jahre

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten bis zu 150 EUR werden im Jahr des Zugangs vollständig abgeschrieben. Für Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten zwischen 250 EUR und 1.000 EUR wird nach anerkannten handelsrechtlichen GoB ebenso wie im Steuerrecht ein Sammelposten gebildet, der im Geschäftsjahr der Bildung und den vier folgenden Geschäftsjahren mit jeweils einem Fünftel aufgelöst wird.



Vorräte:

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie der Waren erfolgt zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des niedrigeren beizulegenden Wertes. Es wurde dabei von einem Inventurvereinfachungsverfahren, das den Bestimmungen des § 241 Abs. 3 HGB entspricht, Gebrauch gemacht.

Die unfertigen Erzeugnisse werden retrograd ausgehend von den vereinbarten Verkaufserlösen unter Schätzung ihres Fertigungsgrades am Bilanzstichtag bewertet. Künftig noch anfallende Aufwendungen bis zur Abnahme durch die Kunden der Gesellschaft zwecks Bestimmung des ggf. niedrigeren beizulegenden Wertes wurden dabei im Wege der Schätzung berücksichtigt (verlustfreie Bewertung). Fremdkapitalzinsen und Vertriebskosten blieben bei der Bewertung unberücksichtigt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:

Die Bewertung erfolgt zum Nominalwert oder dem am Bilanzstichtag niedrigeren beizulegenden Wert. Einzelwertberichtigungen wurden im Berichtszeitraum in Höhe von 397 TEUR gebildet.

Das Beitreibungsrisiko sowie die Unverzinslichkeit der Forderungen waren zum Bilanzstichtag mit Null zu bewerten.

Flüssige Mittel:

Die flüssigen Mittel sind mit ihrem Nennwert angesetzt. Bei den in fremder Währung geführten Bankguthaben erfolgte zum Bilanzstichtag eine Umrechnung auf den Devisenkassamittelkurs, wobei auf Grund der Restlaufzeit von weniger als einem Jahr nach § 256a Satz 2 HGB verfahren wurde.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten:

Diese sind mit den auf die Folgejahre entfallenden Aufwendungen angesetzt.

Rückstellungen:

Die Steuerrückstellungen beinhalten die für den Veranlagungszeitraum 2021 voraussichtlich nach Abzug von Vorauszahlungen und anrechenbaren Steuern zu entrichtenden Abschlusszahlungen für Ertragsteuern (Gewerbe- sowie Körperschaftsteuer inkl. Solidaritätszuschlag), soweit nicht auf Grund überhöhter Vorauszahlungen und anrechenbaren Kapital- und Zinsabschlagsteuern sich ein Erstattungsbetrag ergibt, der unter den sonstigen Vermögensgegenständen ausgewiesen wird.

Die sonstigen Rückstellungen sind mit ihren nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbeträgen bewertet, sodass sie allen erkennbaren Risiken Rechnung tragen.

Sie betragen am Bilanzstichtag 1.172 TEUR für Gewährleistungen, 881 TEUR für Mitarbeiterprämien, 393 TEUR für nicht genommenen Urlaub, 0 TEUR für noch zu erledigende Arbeiten an bereits ausgelieferten und beim Kunden eingesetzten Systemen und 60 TEUR für sonstige Verpflichtungen.

Die Gewährleistungsrückstellungen wurden anhand von Erfahrungswerten der Geschäftsjahre 2006 bis 2021 pauschal ermittelt.

Rückstellungen mit einer voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden gem. § 253 Abs. 2 HGB unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Restlaufzeit von mehr als einem Jahr abgezinst; der saldierte Abzinsungsbetrag (Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 2 TEUR abzgl. Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von 5 TEUR) beträgt rd. -3 TEUR.

Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag bewertet.

Passive Steuerlatenzen:

Passive Steuerlatenzen gem. § 274 Abs. 1 HGB resultieren aus der unterschiedlichen Bewertung der Bankbestände, die in fremder Währung geführt werden, Fremdwährungsanpassungen der Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zum Bilanzstichtag sowie der unterschiedlich Behandlung von Investitionszuschüssen, die Vermögensgegenstände des Anlagevermögens betreffen, abzgl. aktiver Steuerlatenzen auf Grund unterschiedlicher Bewertung der Gewährleistungs-/Kulanz- sowie Mitarbeiterprämienrückstellungen mit der sich daraus insgesamt (saldiert) ergebenden Steuerbelastung. Die Bewertung erfolgte in Höhe der voraussichtlichen künftigen Körperschaftssteuer- und Gewerbesteuerbelastung bei Inanspruchnahme. Der Posten hat sich gegenüber dem Vorjahr um +2 TEUR verändert.

(3) Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

(4) Fremdwährungsgeschäfte

Teilweise erfolgt der Rechnungsein- und -ausgang in fremder Währung, überwiegend US-Dollar. Die Geschäftsvorfälle werden dabei mit den jeweiligen Umrechnungskursen - Briefkurs bei Rechnungseingang und Geldkurs bei Rechnungsausgang - im Zeitpunkt ihrer Realisierung bewertet. Bei Zahlung erfolgt dann eine Anpassung an den jeweiligen Kurs im Zeitpunkt der Zahlung als Aufwand bzw. Ertrag aus Kursdifferenzen. Zum Bilanzstichtag erfolgten in der Summe unter Berücksichtigung des jeweiligen Devisenkassamittelkurses Anpassungen des Forderungs- und Verbindlichkeitenbestands aus in fremder Währung ausgestellten Rechnungen auf den Stichtagskurs.



(5) Anlagenspiegel

Diesbezüglich wird auf die Anlage A, Seite 1 zum Prüfungsbericht verwiesen.

(6) Vorjahreswerte

Die Vorjahreswerte wurden unverändert übernommen.

(7) Sonstige Angaben

Restlaufzeiten von Verbindlichkeiten

sowie Besicherung der Verbindlichkeiten:

Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten von mehr als fünf Jahren bestehen nicht. Die Restlaufzeiten bis zu einem Jahr betragen 1.518 TEUR, davon aus Steuern 220 TEUR und im Rahmen der sozialen Sicherheit 33 TEUR. Eine Besicherung bestand insoweit nicht. Restlaufzeiten größer ein Jahr bestehen in Höhe von 0 TEUR.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind im Rahmen eines Gesamtschuldverhältnisses mit der Dr. von Hinüber Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co KG durch Gesamtgrundschulden, Verpfändung von Kontenguthaben, Sicherungsübereignung von Maschinen und eine Gewinnbelassungserklärung des Gesellschafters besichert. Die im Außenverhältnis bestehende Gesamtschuld wurde mit den im Innenverhältnis bestehenden Rückgriffsansprüchen gegen die Mitschuldnerin, die Dr. von Hinüber Vermögensverwaltung UG (haftungsbeschränkt) & Co KG, verrechnet. Aus dem Gesamtschuldverhältnis bestanden am Bilanzstichtag Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit einer Restlaufzeit von weniger als 1 Jahr in Höhe von 425 TEUR, mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr und weniger als 5 Jahren in Höhe von 980 TEUR und einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren in Höhe von 1.234 TEUR.

Restlaufzeiten von Forderungen:

Forderungen größer als ein Jahr bestehen in Höhe von 1.460 TEUR.

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten

gegenüber Gesellschaftern:

Forderungen gegen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen in Höhe von 0 TEUR (Forderungen) und von 794 TEUR (Verbindlichkeiten).

Weitere Angaben:

Zum Geschäftsführer war im Berichtszeitraum bestellt:

Herr Dr. Ing. Edgar von Hinüber, Elektroingenieur

- alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit

Erträge und Aufwendungen aus der Währungsumrechnung:

Erträge 12 TEUR und Aufwendungen 31 TEUR.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen:

Sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen, die für die Beurteilung der Finanzlage von Bedeutung sind, bestanden am Bilanzstichtag keine; die Verpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen betreffen im Wesentlichen (Mieten u. ä.) solche, die im Rahmen des laufenden Geschäftsbetriebes abgedeckt werden.

Angaben zu beschäftigten Arbeitnehmern:

Im Jahresdurchschnitt waren 41,5 Mitarbeiter in der Entwicklung, 24,5 Mitarbeiter in der Fertigung, 4 Mitarbeiter im Vertrieb, 13 Mitarbeiter in der Verwaltung, 2,5 Mitarbeiter im Kundenservice sowie 10,25 Mitarbeiter sonstige beschäftigt.

Honorar des Abschlussprüfers:

Auf die Angaben wird gemäß § 288 Abs. 2 HGB verzichtet.

Beteiligungsangaben:



Zum Bilanzstichtag war die Gesellschaft an folgenden Tochterunternehmen beteiligt:

Spezial-EMV GmbH, St. Ingbert, 100 %,	25 TEUR
Stammkapital, JÜ 2021 =	0 TEUR

Nachtragsbericht:

Seit Januar 2020 beeinflusst eine Virus-Pandemie (COVID-19 / CORONA) das öffentliche wie wirtschaftliche weltweite Geschehen nachhaltig und signifikant. Auf Grund der zur Bekämpfung der Pandemie getroffenen politischen Maßnahmen auf nationaler wie internationaler Ebene sind erhebliche Auswirkungen in bestimmten Wirtschaftszweigen (Tourismus, Konsum, Kultur usw.) in 2020 bereits eingetreten und nach unserer Einschätzung über 2021 hinaus auch in 2022 weitere zu erwarten. Als Hersteller von B2B-Lösungen haben wir auch in 2021 hier jedoch keine erheblichen oder gar existenziellen Einschränkungen erfahren und gehen hiervon auch für das Geschäftsjahr 2022 unter Berücksichtigung der für nahezu alle Industrieunternehmen aufgetretenen Lieferschwierigkeiten in der Beschaffung von Halbleitern mit Auswirkungen auf die Produktion aus, zumal wir aufgrund unserer Risikoprävention und den damit über die Jahre aufgebauten Kapitalreserven auch für solche Situationen gut aufgestellt sind.

Hinzugekommen ist im Februar 2022 der Ukrainekrieg: sollte sich die aktuelle Ukraine Krise weiter zuspitzen, vor allem hinsichtlich Energieversorgung, weiteren Rohstoff- und Energiekostensteigerungen und Engpässen in den Beschaffungsketten, kann dies deutliche wirtschaftliche Auswirkung auf das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 und danach haben, wobei Eintritt und Umfang zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht näher bestimmt werden können. In diesem Zusammenhang ist auf die von der EZB eingeleitete Zinswende hinzuweisen, woraus sich deutliche Zinserhöhungen auch für die Gesellschaft ergeben können.

Schutzklausel (§ 286 Abs. 4 HGB):

wurde in Anspruch genommen.

Ergebnisverwendungsvorschlag:

Es wird vorgeschlagen, den Jahresüberschuss 2021 auf neue Rechnung vorzutragen.

Angaben zum Unternehmen:

Firma: iMAR Navigation GmbH

Sitz: St. Ingbert

Registergericht: Amtsgericht Saarbrücken

Handelsregisternummer: HRB 32848

St. Ingbert, 25.08.2022

iMAR Navigation GmbH

Für den Jahresabschluss

Die Geschäftsführung

Beschluss über die Ergebnisverwendung 2021

Das Jahresergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der iMAR Navigation GmbH, St. Ingbert, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 und vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 S. 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.



gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 30. September 2022

ETL AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft
Dr. Sauer, Wirtschaftsprüfer
Dr. Marettek, Wirtschaftsprüfer

Anlagenspiegel (brutto)

Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	Anlagenspiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode			
		Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	Differenzen zum Endstand Vorperiode	
Anlagevermögen	1.053.017,00	4.183.513,77	3.968.646,61	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	75.012,00	743.681,71	726.908,71	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und	75.012,00	743.681,71	726.908,71	0,00

**Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021
EUR**

	Anlagenspiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode			
		Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Anfang der Periode	Differenzen zum Endstand Vorperiode	
Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				
Sachanlagen	953.005,00	3.414.832,06	3.216.737,90	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	181.470,00	207.486,42	97.502,70	0,00
technische Anlagen und Maschinen	404.308,00	1.725.778,52	1.725.778,52	0,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsaus- stattung	367.227,00	1.481.567,12	1.393.456,68	0,00
Finanzanlagen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00
Beteiligungen	25.000,00	25.000,00	25.000,00	0,00

**Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021
EUR**

	Anlagenspiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode			
	Zugänge		Abgänge	Umbuchungen
		davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital		
Anlagevermögen	318.800,24	0,00	103.933,08	0,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	16.773,00	0,00	0,00	0,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerb- liche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16.773,00	0,00	0,00	0,00
Sachanlagen	302.027,24	0,00	103.933,08	0,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	109.983,72	0,00	0,00	0,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00



Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	Anlagenspiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Anschaffungs- und Herstellungskosten zum Ende der Periode			
	Zugänge			
	davon aktivierte Zinsen für Fremdkapital		Abgänge	Umbuchungen
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	192.043,52	0,00	103.933,08	0,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00

Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021 EUR	Anlagenspiegel (brutto)			
	Wertentwicklung			
	Buchwert zum Ende der Periode			
	Kumulierte Abschreibungen			
		Kumulierte Abschreibungen zum Anfang der Periode	Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode	
Anlagevermögen	3.130.496,77	2.956.996,61	277.430,24	277.430,24
Immaterielle Vermögensgegenstände	668.669,71	623.816,71	44.853,00	44.853,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	668.669,71	623.816,71	44.853,00	44.853,00
Sachanlagen	2.461.827,06	2.333.179,90	232.577,24	232.577,24
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	26.016,42	13.301,70	12.714,72	12.714,72
technische Anlagen und Maschinen	1.321.470,52	1.216.550,52	104.920,00	104.920,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.114.340,12	1.103.327,68	114.942,52	114.942,52
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00



Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021
EUR

	Anlagenspiegel (brutto)				
	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode				
	Kumulierte Abschreibungen				
	Abschreibungen, Sonderabschreibungen und sonstige Abzüge der Periode				
	außerplanmäßige Abschreibung	Sonderabschreibung	Herabsetzungsbetrag nach § 7g Abs. 2 EStG	Afa nicht zuordenbar	
Anlagevermögen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	
Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	0,00	0,00	0,00	
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	

Handelsbilanzwert 1.1.2021 - 31.12.2021
EUR

	Anlagenspiegel (brutto)				
	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode				Buchwert zum Ende der Vorperiode
	Kumulierte Abschreibungen			Zuschreibungen	
	Erfolgsneutrale Zugänge	Erfolgsneutrale Abgänge	Umbuchungen		
Anlagevermögen	0,00	103.930,08	0,00	0,00	1.011.650,00
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	103.092,00
entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	0,00	0,00	0,00	0,00	103.092,00



Handelsbilanzwert 1.1.2021 -
31.12.2021
EUR

	Anlagenspiegel (brutto)				Buchwert zum Ende der Vorperiode
	Wertentwicklung				
	Buchwert zum Ende der Periode			Zuschreibungen	
	Erfolgsneutrale Zugänge	Kumulierte Abschreibungen	Erfolgsneutrale Abgänge		
Sachanlagen	0,00	103.930,08	0,00	0,00	883.558,00
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0,00	0,00	0,00	0,00	84.201,00
technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00	509.228,00
andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	0,00	103.930,08	0,00	0,00	290.129,00
Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00
Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00

Die Feststellung bzw. Billigung des Jahresabschlusses erfolgte am 29.12.2022.